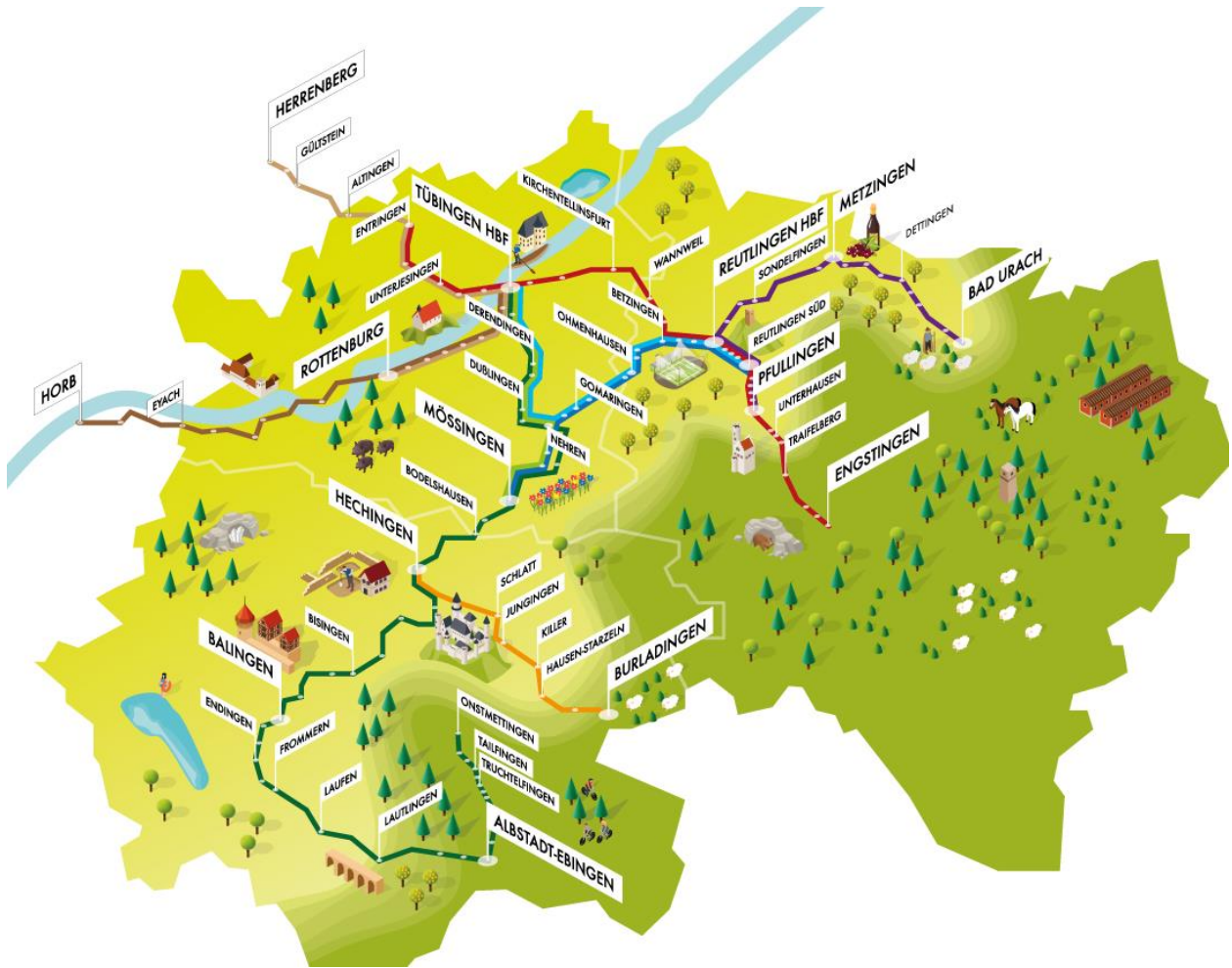


## Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Zweckverband



Zollernalbkreis



Reutlingen



Tübingen  
Universitätsstadt

Regionalverband  
Oberzentrum



# Beteiligungsbericht 2023

---

# **Regional-Stadtbahn Neckar-Alb** Zweckverband

Beteiligungsbericht

2023

des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb  
(ZV RSBNA)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes .....	4
1.1 Rechtliche Grundlagen .....	4
1.2 Zielsetzung.....	4
1.3 Inhalt.....	4
2. Übersicht über die Beteiligungen des ZV RSBNA .....	6
3. Darstellung der Beteiligungen an der RSBNA GmbH.....	7
3.1 Allgemeine Angaben.....	7
3.2 Gegenstand des Unternehmens.....	8
3.3 Gesellschafterstruktur .....	8
3.4 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge .....	8
3.4.1 Gesellschafterversammlung .....	8
3.4.2 Geschäftsführung .....	8
3.4.3 Aufsichtsrat (ohne Stellvertreter) .....	9
3.5 Beteiligungen des Unternehmens .....	9
3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	9
3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs .....	10
3.7.1 Bilanz .....	10
3.7.2 Gewinn- und Verlustrechnung .....	11
4 Lagebericht .....	11
5. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage .....	12
5.1 Ertragsentwicklung.....	12
5.2 Investitionen.....	12
5.3 Finanzierung und Liquidität.....	12
5.4 Personalbereich.....	13
5.5 Weiterer Ausblick .....	13
5.6 Risikomanagement.....	14
5.7 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	15

# **Beteiligungsbericht**

## **1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

### **1.1 Rechtliche Grundlagen**

Entsprechend § 105 Absatz 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. § 18 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat ein Zweckverband, der Beteiligungen hält, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

### **1.2 Zielsetzung**

Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, einen Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA) zu geben. Der Beteiligungsbericht legt gegenüber den Verbandsmitgliedern und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform ab, an denen der ZV RSBNA sich beteiligt. Gleichzeitig ermöglicht er die Bewertung dieser Unternehmen (z.B. Wirtschaftlichkeit, Stand der Aufgabenerfüllung) aus Sicht des Kapitalgebers und erleichtert die Kontrolle durch die Kontrollorgane.

### **1.3 Inhalt**

Im Beteiligungsbericht werden für den Berichtszeitraum die wesentlichen Informationen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungsunternehmen dargestellt. Der Beteiligungsbericht 2023 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023.

Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen und alle mittelbaren Beteiligungen mit mehr als 50 % Auskunft geben.

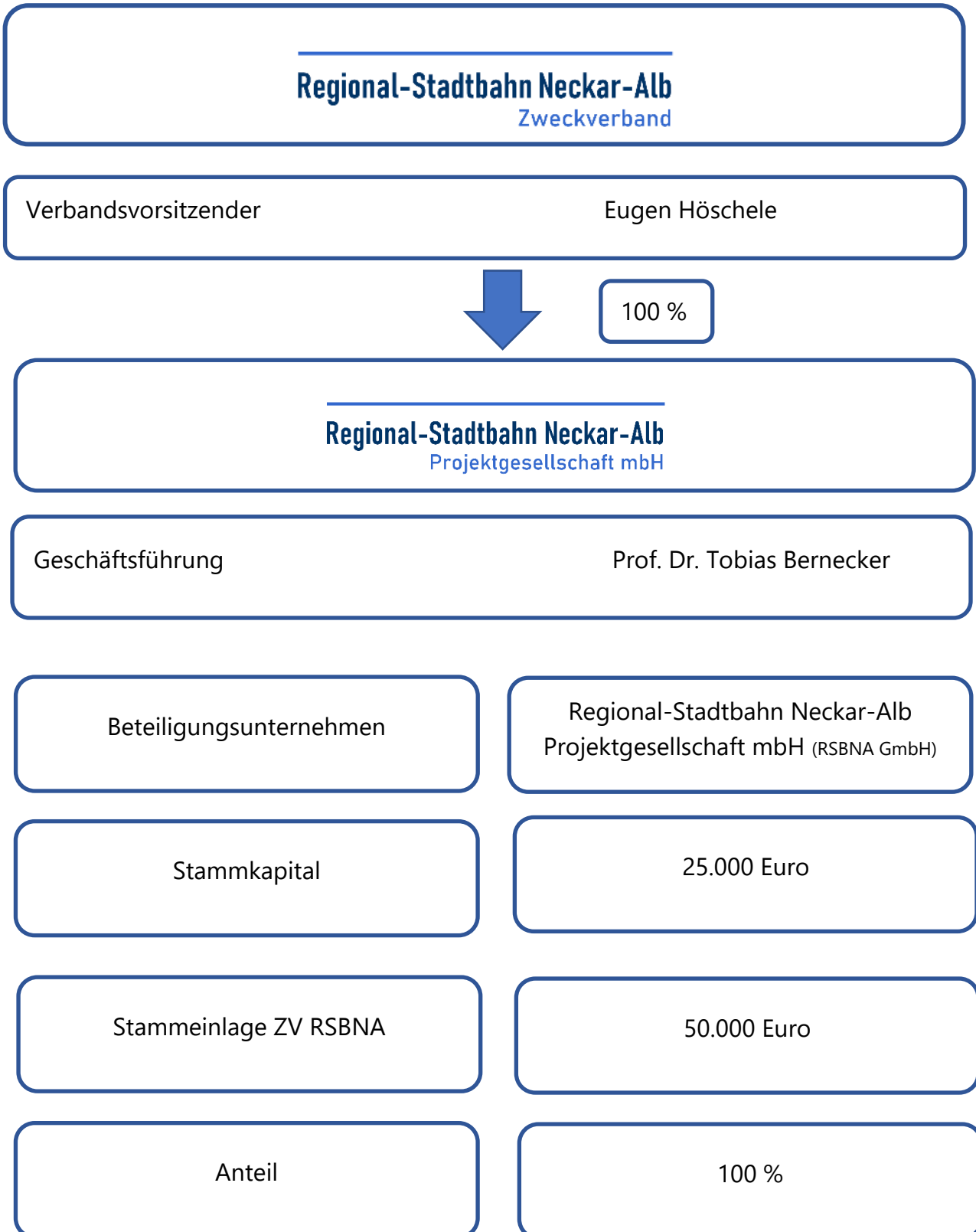
Es sind mindestens nachfolgende Daten darzustellen:

- a) Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde bzw. den Zweckverband und ein Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
- d) die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- e) die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens
- f) die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuches (HGB) gilt entsprechend.

Im Beteiligungsbericht wird der Geschäftsverlauf anhand der Bilanzzahlen dargestellt. Für das Jahr 2023 sind in den Gewinn- und Verlustrechnungen die Ist-Zahlen angegeben, während für das Jahr 2024 die Plandaten ausgewiesen werden. Die Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind für das Jahr 2023 entsprechend errechnet worden.

## 2. Übersicht über die Beteiligungen des ZV RSBNA

Der ZV RSBNA war im Jahr 2023 vom 01.01. bis 31.12. mit 100 % der Gesellschaftsanteile an der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Projektgesellschaft beteiligt. Es handelt sich dabei eine unmittelbare Beteiligung des ZV RSBNA.



### **3. Darstellung der Beteiligungen an der RSBNA GmbH**

#### **3.1 Allgemeine Angaben**

Anschrift	Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Projektgesellschaft mbH Dreifürstensteinstraße 1-3 72116 Mössingen
Telefon	07473 91892-0
Fax	07473 91892-99
E-Mail	info@regional-stadtbahn.de
Homepage	www.regional-stadtbahn.de
Gründung der Gesellschaft	26.10.2021
Eintragung ins Handelsregister	12.11.2021, HRB 781858
Geltender Gesellschaftsvertrag	26.10.2021

### **3.2 Gegenstand des Unternehmens**

Die RSBNA GmbH wurde am 26. Oktober 2021 als kommunale Eigengesellschaft des ZV RSBNA gegründet und am 12. November 2021 in das Handelsregister eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist

- Die Planung, der Bau sowie die Vorbereitung und Durchführung des Betriebs der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb im Gebiet des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb auf den ihr zugewiesenen Strecken und nach Maßgabe der Satzung des Zweckverbands.
- Die Gesellschaft erfüllt dabei die ihr vom Zweckverband übertragenen Aufgaben. Sie ist nicht hoheitlich tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das gesamte Verbandsgebiet des Zweckverbands unter Berücksichtigung der die Grenzen dieses Gebietes überschreitenden Verkehrsverbindungen.
- Die Gesellschaft ist unter Beachtung der Bestimmungen des Gemeindefinanzrechts zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. In diesem Rahmen und unter Beachtung des § 105a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Gesellschaft berechtigt, im Inland Gesellschaften, Unternehmungen sowie Niederlassungen zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, soweit dies für die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks zweckdienlich erscheint.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

### **3.3 Gesellschafterstruktur**

Der ZV RSBNA ist Alleingesellschafter (Anteil 100 %).

### **3.4 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge**

#### **3.4.1 Gesellschafterversammlung**

Der ZV RSBNA ist Alleingesellschafter und wird durch den Verbandsvorsitzenden Eugen Höschele vertreten.

#### **3.4.2 Geschäftsführung**

Prof. Dr. Tobias Bernecker ist Geschäftsführer der RSBNA GmbH.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Absatz 4 HGB.

### **3.4.3 Aufsichtsrat (ohne Stellvertreter)**

Auf den Aufsichtsrat der RSBNA GmbH finden die Regeln des § 52 GmbHG Anwendung. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern kraft Amtes sowie aus fünf externen Mitgliedern.

Mitglieder kraft Amtes:

- Eugen Höschele, Verbandsvorsitzender Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (Vorsitzender),
- Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen (stellvertretender Vorsitzender, ab 26.05.2023)
- Dr. Ulrich Fiedler, Landrat des Landkreises Reutlingen,
- Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen,
- Günter-Martin Pauli, Landrat des Zollernalbkreises,
- Boris Palmer, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen.

Externe Mitglieder:

- Jens Balcerek, Geschäftsführer Stadtwerke Reutlingen GmbH, FairEnergie GmbH,
- Philipp Hendricks, Stv. Referatsleiter Regionale Schieneninfrastruktur Eisenbahnwesen beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg,
- Christoph Heneka, Geschäftsführer Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH,
- Frau Dr. Anja Hoppe, Burgverwalterin Burg Hohenzollern GbR,
- Frau Sarah Wüstenhöfer, Geschäftsführerin Zweckverband ÖPNV im Ammertal.

Die letzte Wahl der fünf externen Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Jahr 2022 durchgeführt.

Die Angaben der Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats unterbleibt nach § 286 Absatz 4 HGB.

### **3.5 Beteiligungen des Unternehmens**

Die RSBNA GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Projektgesellschaft mbH (RSBNA GmbH) übernimmt seit ihrer Gründung wesentliche, mit der Umsetzung der Fahrzeugbeschaffung „TramTrain“ verbundene Aufgaben. Hierzu zählt neben der Begleitung der Fahrzeugkonstruktion insbesondere die Planung der Werkstatt für die Fahrzeuge, zu deren Bereitstellung sich die RSBNA GmbH im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung TramTrain vertraglich verpflichtet hat, und der Aufbau des im Auftrag des Herstellers durchzuführenden Instandhaltungsmanagements.



### 3.7.2 Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Blatt 36

Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Projektgesellschaft Projektgesellschaft mbH, 72116 Mössingen

	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		138.405,77
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		237.205,65
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	105.096,73	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.854,25	
- davon für Altersversorgung EUR 7.488,72		
		<u>131.950,98</u>
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		749,89
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>42.456,64</u>
6. Ergebnis nach Steuern		<u>273.957,39-</u>
7. Jahresfehlbetrag		<u>273.957,39</u>

Abbildung 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2023

#### 4 Lagebericht

Am 12. November 2021 (Eintrag in das Handelsregister) wurde die RSBNA GmbH als kommunale Eigengesellschaft des Zweckverbandes Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA) gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist unter Punkt 3.2 detailliert dargestellt.

Die RSBNA GmbH übernimmt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des ZV RSBNA seit ihrer Gründung die Aufgaben im Rahmen der Beschaffung der TramTrain-Fahrzeuge. Sie ist insbesondere Vertragspartner für die Instandhaltung, d.h. sowohl Auftraggeber gegenüber dem Fahrzeughersteller (Instandhaltungsvertrag) als auch gleichzeitig Bereitsteller der Werkstattinfrastruktur samt Durchführung der Wartungsarbeiten, auf Anleitung des Fahrzeugherstellers (Subunternehmervertrag). Die Fahrzeuge selbst werden hingegen durch das Land Baden-Württemberg über die SFBW beschafft und finanziert.

Zusätzlich wurden der RSBNA GmbH in Folge der Umsetzung der „Stufe 2“ beim ZV RSBNA im Jahr 2023 wesentliche Aufgaben im Rahmen von Planung und Bau der Strecken übertragen. Sie soll insbesondere Vorhabenträger und zukünftiger Betreiber der nach der BOStrab zu realisierenden Streckenabschnitte sein.

## **5. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage**

### **5.1 Ertragsentwicklung**

Die Ertragslage stellt die Erfolgssituation der Gesellschaft dar. Sie ist durch den Ausweis der erzielten Erträge und der getätigten Aufwendungen nach Art, Höhe und Struktur gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insbesondere Aufwendungen getätigt für:

- Bezogene Leistungen (Fahrzeugbeschaffung),
- Personalaufwendungen,
- Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen (insbesondere für Beiträge, Reisekosten, Gremienentschädigungen, Wirtschaftsprüfer und die Erstellung des Jahresabschlusses).

Die Erträge sind im Geschäftsjahr durch den Gesellschafter erbracht worden.

Die RSBNA GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 273.957,39 EUR ab.

### **5.2 Investitionen**

Die RSBNA GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 keine Investitionen vorgenommen.

### **5.3 Finanzierung und Liquidität**

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft nachfolgende Kapitalzuführungen durch den Gesellschafter (brutto) erhalten:

- Kapitalzuführung (Umlage Allgemeinkosten) in Höhe von 325.560,54 EUR
- Kapitalzuführung (Umlage Fahrzeugbeschaffung) in Höhe von 150.000,00 EUR

Die Kapitalzuführung des Gesellschafters wurde im Geschäftsjahr 2023 in erster Linie genutzt, um die im Wirtschaftsplan 2023 der RSBNA GmbH dargestellten bezogenen Leistungen, welche für die Begleitung der Fahrzeugbeschaffung TramTrain (inkl. Aufbau der Fahrzeuginstandhaltung) vorgesehen waren, sowie die Personalaufwendungen im Zuge der Übernahme von Aufgaben im Bereich Planung und Bau decken zu können.

## 5.4 Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2023 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2023	Planansatz 2023
Geschäftsführung*	1,0	1,0
Mitarbeitende	1,25	2,0

\*Hauptamtlicher Geschäftsführer des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb, Nebentätigkeit

Die §§ 267 Abs. 5 und 285 Nr. 7 HGB schreiben vor, dass die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen“ anzugeben ist. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer nicht zu berücksichtigen sind insbesondere die gesetzlichen Vertreter (Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer), Auszubildende sowie Praktikanten oder ruhende Arbeitsverhältnisse (Vorruheständler, Arbeitnehmer in Elternzeit).

Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl im Geschäftsjahr 2023 lag bei 1,25.

## 5.5 Weiterer Ausblick

Die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb wird als gemeinsames Zukunftsprojekt der Landkreise Reutlingen und Tübingen, des Zollernalbkreises, der Stadt Reutlingen, der Universitätsstadt Tübingen und des Regionalverbands Neckar-Alb realisiert. Die sechs Partner haben zur Umsetzung des Projekts einen kommunalen Zweckverband (ZV RSBNA) gegründet. Ihm ist seit 2021 eine Projektgesellschaft als operative Einheit angegliedert (RSBNA GmbH). Hoheitliche sowie strategisch-koordinierende Aufgaben sind dabei vorrangig beim ZV RSBNA verankert (z. B. Grundsatzplanung, Finanzmanagement, Projektcontrolling, Kommunikation). Operative bzw. unternehmerisch geprägte Aufgaben sollen hingegen der RSBNA GmbH übertragen werden (z. B. Vergabe, Steuerung und Abrechnungen von Planungs- und Bauaufträgen, Steuern von Vorhabenträgern sowie die Vorhabenträgerschaft im BOStrab-Bereich).

- Im Fokus der Mittelfristplanung für die RSBNA GmbH in ihrer Eigenschaft als Vorhabenträger steht in den kommenden Jahren die abschnittsweise Realisierung der Infrastruktur nach BOStrab. Dies sind im Wesentlichen die Echaztalbahn und die Gomaringer Spange, inklusive der innerstädtischen Streckenanteile in Reutlingen. Aus dem abschnittswisen Realisierungszeitplan für diese Strecken ergibt sich aber nicht nur die Mittelfristplanung für die weitere Planung und Umsetzung dieser Strecken. Der Streckenzeitplan hat vielmehr in der Folge auch direkte Implikationen die mittelfristige Finanzplanung in den Bereichen Werkstatt und Fahrzeuge, sowie teilweise auch Rückwirkungen auf die Umsetzung und Finanzierung der EBO-Strecken.
- Die RSBNA GmbH ist zudem seit 2022 Vertragspartner des TramTrain-Herstellers Stadler-Rail im Rahmen des Instandhaltungs- und Subunternehmervertrags für die zukünftigen RSBNA-Fahrzeuge. Sie ist sowohl Auftraggeber gegenüber dem Fahrzeughersteller (Instandhaltungsvertrag) als auch gleichzeitig Bereitsteller der Werkstattinfrastruktur samt Durchführung der Wartungsarbeiten auf Anleitung des Fahrzeugherstellers (Subunternehmervertrag). Durch die erfolgte zeitliche

Zusammenführung dieser Aufgaben mit Planung und Bau der Strecken sowie später dem Verkehrsbetrieb wird die RSBNA GmbH in die Lage versetzt, Synergieeffekte bestmöglich auszuschöpfen und das Prinzip der „Regional-Stadtbahn aus einer Hand“ in vollem Umfang umzusetzen.

- Für die in der Region Neckar-Alb zu errichtende Werkstatt zur Instandhaltung der TramTrain-Fahrzeuge ist über das Umsetzungs- und Betreibermodelle zu entscheiden. Der zu erwartende Gesamtaufwand, aber auch der jahresbezogen anfallende konkrete Finanzmittelbedarf bei der RSBNA GmbH für das Werkstattkonzept ist je nach Umsetzungs- und Betreibermodell unterschiedlich. Von zentraler Bedeutung für die Höhe der Aufwendungen ist dabei insbesondere, ob es gelingt, die Werkstatt in Zuständigkeit der RSBNA GmbH an einem Standort zu entwickeln, der die zwischenzeitliche Nutzung von Übergangslösungen („Interimswerkstatt“) entbehrlich macht.
- In Abhängigkeit vom zukünftigen Werkstatt-Betreibermodell ist auch über die Eigenschaft der RSBNA GmbH als zukünftiges Verkehrsunternehmen zu entscheiden. Mit der Aufnahme dieser Tätigkeit wird die RSBNA GmbH dann auch in die Lage versetzt, aus ihrem Geschäftsmodell heraus nachhaltig Erlöse in der Form zu erzielen, wie sie für Verkehrsunternehmen typisch sind (Fahrgeldeinnahmen, Zuwendungen aus allgemeiner Vorschrift, ggf. weitere Zuschüsse).

In den Jahren bis zur Aufnahme des Verkehrsbetriebs soll die Erlössituation der RSBNA GmbH weiter auf einem angemessenen Niveau gehalten werden, ohne dass die Erledigung der zugewiesenen Kernaufgaben darunter leidet. Diesem Punkt wird auch in der Wirtschaftsplanung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Ab dem Jahr 2024 wird der Beteiligungsbericht des ZV RSBNA auch die RSBNA Erms-Neckar-Bahn Schieneninfrastruktur GmbH umfassen, an welcher der ZV RSBNA im Jahr 2024 auf Beschluss der Verbandsversammlung vom 08.12.2023 (DS 2023-16/1) eine Beteiligung von 51 % erworben hat.

## **5.6 Risikomanagement**

Unter Berücksichtigung der Größe und der Finanzierungsart der Gesellschaft besteht das Risikomanagement der RSBNA GmbH grundsätzlich aus einer laufenden Erfolgs- und Liquiditätskontrolle. Darüber hinaus erfolgt in der Gesellschaft auch eine fortlaufende qualitative Auseinandersetzung mit potenziellen Geschäftsrisiken:

- Sobald der Betrieb der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb über den Verkehrsvertrag „Netz 18“ (Bad Urach – Herrenberg) hinausgeht, sind im Falle einer Inhouse-Vergabe dieser Leistungen an die RSBNA GmbH bzw. einer Beteiligung der RSBNA GmbH an einem wettbewerblichen Vergabeverfahren für die anstehenden Betriebsaufnahmen die erforderlichen Aufwendungen für die Vorbereitung des Betriebs (z.B. Trassenanmeldung, Fahrplankonzepte für die verschiedenen Betriebsstufen usw.) zu kalkulieren und zu finanzieren. In Abhängigkeit von dem gewähltem Vergabe- und Betreibermodell und je nach organisatorischer Ausgestaltung der Betriebsführung, sind die notwendigen Sicherheitsbescheinigungen, Zertifizierungen und Zulassungen für

einen sicheren Bahnbetrieb zu erwirken. Zusätzlich sind die Voraussetzungen für eine eigene Tätigkeit der RSBNA GmbH als EVU im Sinne des AEG bzw. als Betreiber im Sinne des PBefG zu schaffen, und das erforderliche Werkstatt-, Leitstellen- und Fahrpersonal zu akquirieren und auf seine Tätigkeit vorzubereiten.

- Auch im Jahr 2024 haben Energiekrise und Inflation bei der RSBNA GmbH die Kosten ansteigen lassen. Vergleichbares gilt für die Personalkosten aufgrund der erneut überdurchschnittlichen Tarifabschlüsse des Jahres 2024. Für die Zukunft wurde – wie schon mit dem Wirtschaftsplan 2024 - versucht, diesen Entwicklungen durch entsprechende Risikopuffer zu begegnen. Das grundsätzliche Vorgehen entspricht dabei demjenigen beim Alleingesellschafter ZV RSBNA.
- Trotz leichter Preisberuhigung bei einzelnen Produkten seit Mitte 2022 sind die Preise in der Bauwirtschaft 2024 nach wie vor auf einem hohen Niveau. Insbesondere die Preissteigerungen bei Baumaterialien haben durch den Krieg in der Ukraine nochmals einen deutlichen Schub erhalten. Hinzu kommen begrenzte Lieferkapazitäten der Hersteller, steigende Produktionskosten durch die Energiepreissteigerungen, aber auch fehlende Transportkapazitäten. Die Branche erwartet daher für das Jahr 2024 einen realen Umsatzrückgang von 4,0 %. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen diese Entwicklungen in der Summe mittelfristig auf die Ausschreibung und Ausführung von Bauleistungen für die Regional-Stadtbahn haben werden.
- Hinzu kommt, dass die Branche sich weiterhin mit einem erheblichen Ingenieurmangel konfrontiert sieht, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Preise von Planungs- und Planprüfungsleistungen. So geht der Branchenverband VDI für 2024 von einem Mangel von rund 150.000 Ingenieuren in Deutschland aus, was in der Praxis derzeit zu teilweise exorbitant hohen Vorlaufzeiten bei der Beauftragung von Ingenieurdienstleistungen und nur schwer kalkulierbaren Preisen führt.

## **5.7 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die nachfolgenden Kennzahlen sollen die Möglichkeit geben, Ursachen und Wirkungen, externe und interne Einflussfaktoren sowie Kausalzusammenhänge zu erkennen, um die Gesellschaft effizient und nachhaltig steuern zu können. Das Kennzahlensystem der RSBNA GmbH wird fortlaufend weiter ausgearbeitet und ausdifferenziert, um den steigenden Anforderungen des Gesamtprojektes gerecht zu werden.

Im ersten Schritt wurden Kennzahlen in den Bereichen Ertragslage (Erfolg) und Finanzlage (Liquidität) eingeführt. Diese sind nachfolgend dargestellt.

## Ertragslage – Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Jahresergebnis in TEUR	2022	2023	Abweichung
	<b>-23,1</b>	<b>-274,0</b>	<b>-250,9</b>

Abbildung 3: Entwicklung Jahresergebnis

Ertrag in TEUR	Gesamtleistung	2022	2023	Abweichung
		154,2	0,0	-154,2
				<b>-100,0 %</b>

Abbildung 4: Entwicklung Gesamtleistung

Aufwand in TEUR	2022	2023	Abweichung
Materialaufwand	99,1	237,2	+138,1
Personalaufwand	49,0	132,0	+83,0
Sonst. betr. Aufwendungen	29,0	42,5	+13,5
			<b>+139,4 %</b>
			<b>+169,4 %</b>
			<b>+46,6 %</b>

Abbildung 5: Entwicklung Aufwendungen

### Gesamtertrag und Gesamtaufwand

Der Gesamtertrag ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um 10,2 % auf 138,4 TEUR gesunken. Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Erträge durch den Gesellschafter erbracht worden, der Jahresfehlbetrag des Erfolgsplans wurde durch die im Wirtschaftsplan 2023 dargestellte Eigenkapitalzuführung (Kapitalrücklage) ausgeglichen.

Der Gesamtaufwand ist im gleichen Zeitraum um 132,6 % auf 412,4 TEUR gestiegen. Die Steigerung der Gesamtaufwendungen ergibt sich insbesondere durch Erhöhung der Materialaufwendungen (bezogene Leistungen) und den Personalaufwendungen. Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, auf -274,0 TEUR.

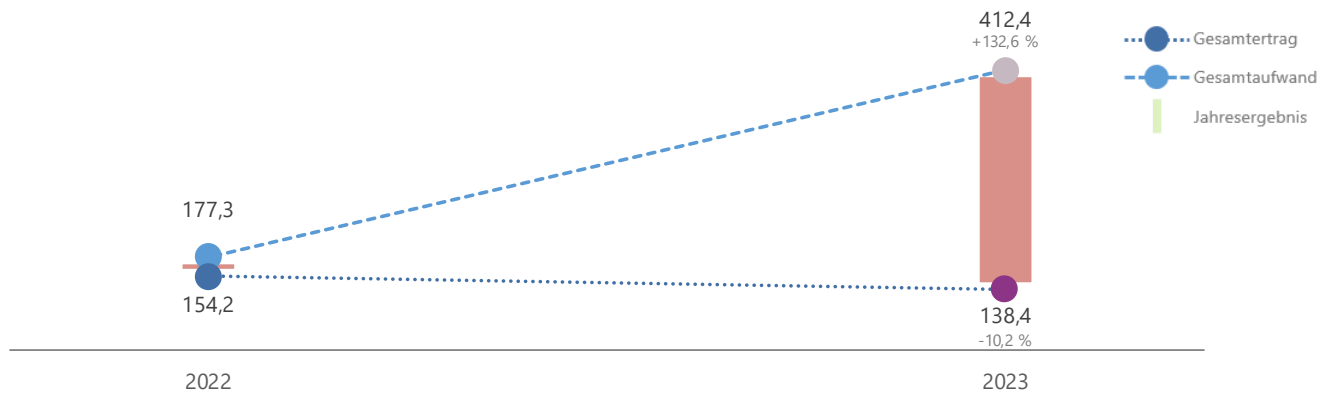


Abbildung 6: Entwicklung Gesamtertrag und Gesamtaufwand in TEUR

### Aufwandsstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug der Anteil des Materialaufwands am Gesamtaufwand 57,5 %. Der Anteil des Personalaufwands belief sich auf 32,0 %. Auf Abschreibungen waren 0,2 % des Gesamtaufwands zurückzuführen. Auf die sonst. betr. Aufwendungen entfielen 10,3 %.

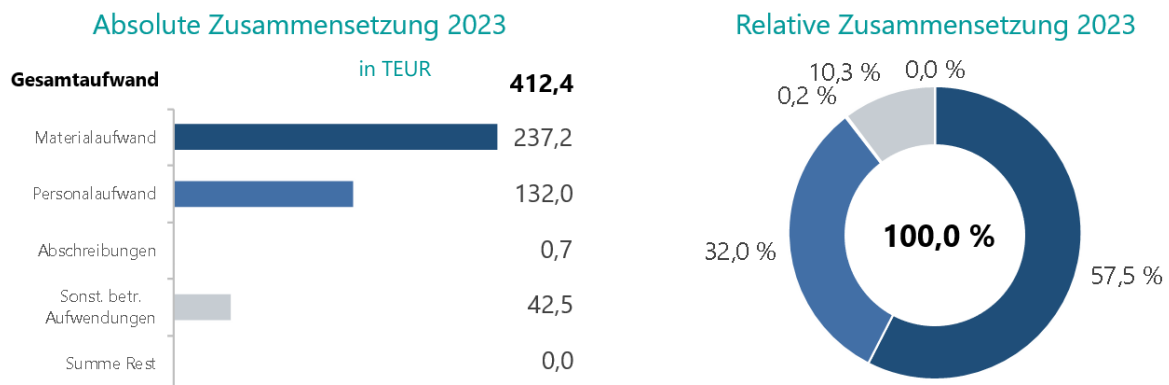


Abbildung 7: Aufwandsstruktur

### Aufwandsentwicklung

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 um 139,4 % gestiegen. Die Steigerung ergibt sich durch die wachsenden Aufgaben in der Fahrzeugbeschaffung und den Planungsdienstleistungen im Rahmen der Vorbereitung des Instandhaltungsmanagements durch Errichtung einer geeigneten Werkstattinfrastruktur. Der Personalaufwand stieg im gleichen Zeitraum um 169,4 %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 46,6 %. Dies ergibt sich durch die steigende Mitarbeitendenzahl im Geschäftsjahr 2023. Die Abschreibungen haben sich – auf einem unverändert niedrigen Gesamtniveau – um 250,0 % erhöht.

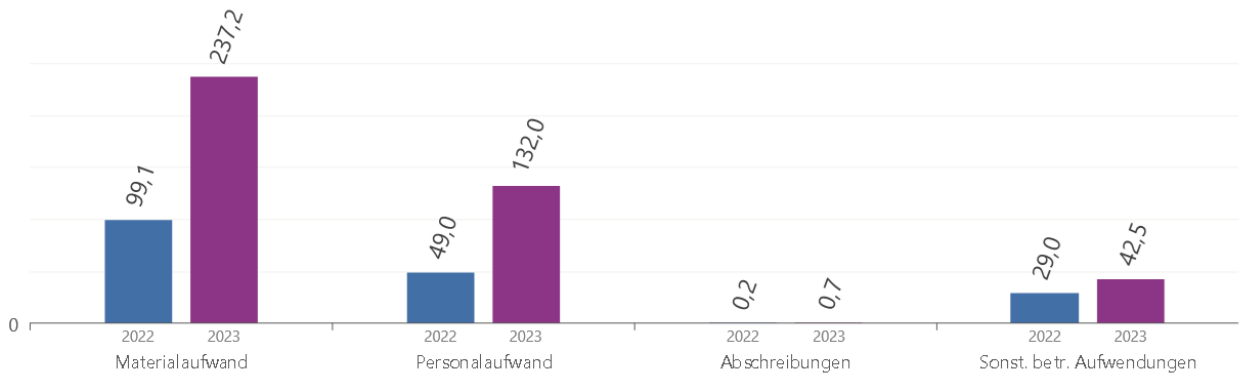


Abbildung 8: Aufwandsentwicklung in TEUR

### Bilanz – Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

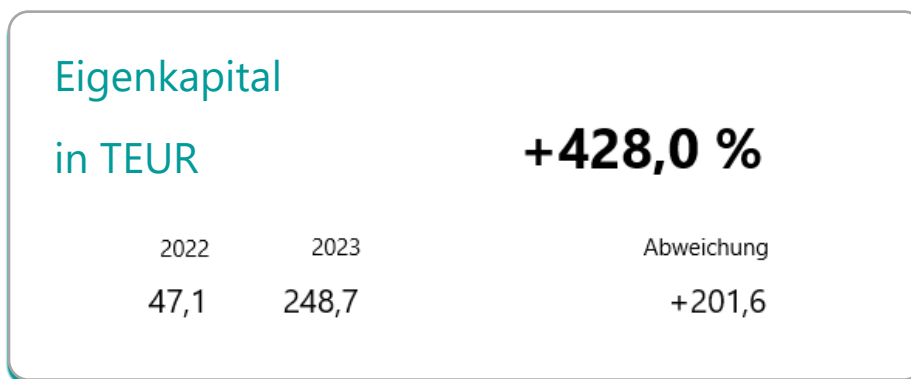


Abbildung 9: Eigenkapital

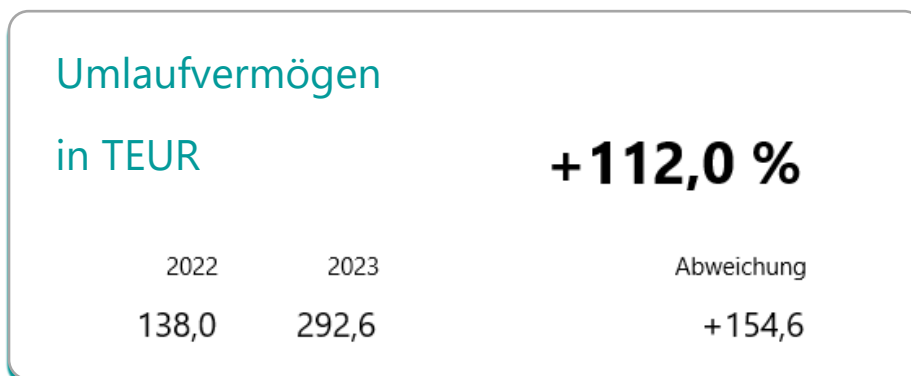


Abbildung 10: Umlaufvermögen

## Fremdkapital

in TEUR

**-48,1 %**

2022	2023	Abweichung
94,2	48,9	-45,3

Abbildung 11: Fremdkapital

### Bilanzstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen 0,7 %. Der Anteil des Umlaufvermögens belief sich auf 98,3 %. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital lag bei 83,6 %. Der Fremdkapitalanteil betrug 16,4 %.

### Bilanzstruktur Aktiva 2023 in TEUR

Summe	297,6
Anlagevermögen	2,1
Umlaufvermögen	292,6
Summe Rest	2,9

Abbildung 12: Bilanzstruktur Aktiva in TEUR

### Bilanzstruktur Passiva 2023 in TEUR

Summe	297,6
Eigenkapital	248,7
Fremdkapital	48,9
Summe Rest	0,0

Abbildung 13: Bilanzstruktur Passiva in TEUR

### Umlaufvermögen Bestandteil

Die Vorräte sind – dem Unternehmensgegenstand entsprechend – im Geschäftsjahr 2023 unverändert mit 0,0 TEUR bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen im gleichen Zeitraum um 102,3 %. Die Wertpapiere sind unverändert bei 0,0 TEUR geblieben. Das Kassen- und Bankguthaben ist um 126,6 % gestiegen.

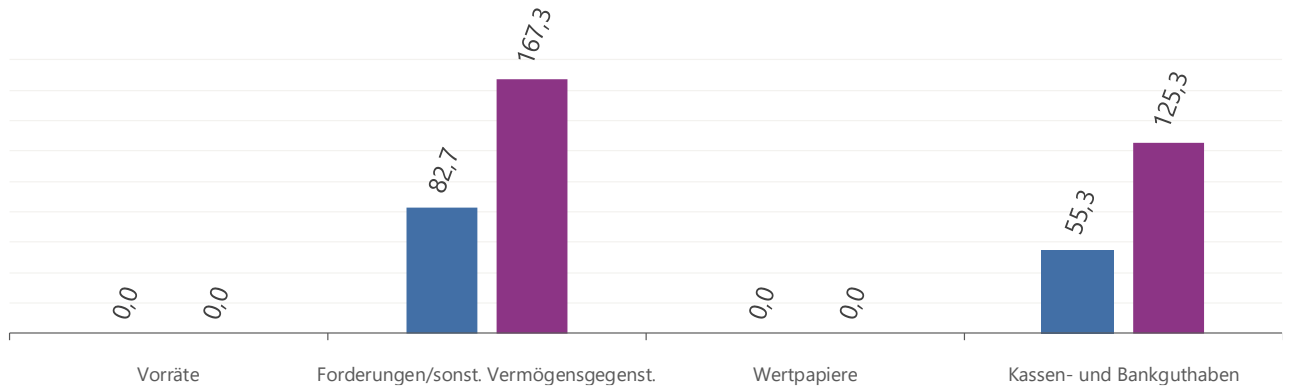


Abbildung 14: Entwicklung und Bestandteile des Umlaufvermögens in TEUR

### Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um 428,0 % auf 248,7 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 83,6 %. Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus der Kapitalzuführung im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2023.

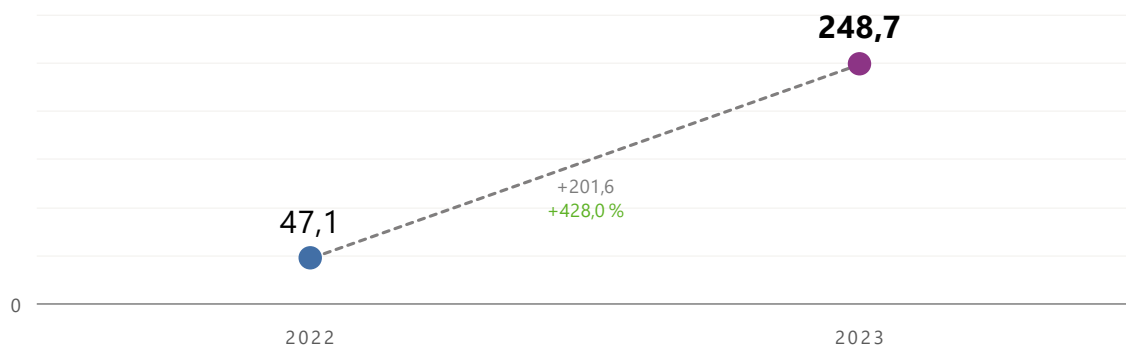
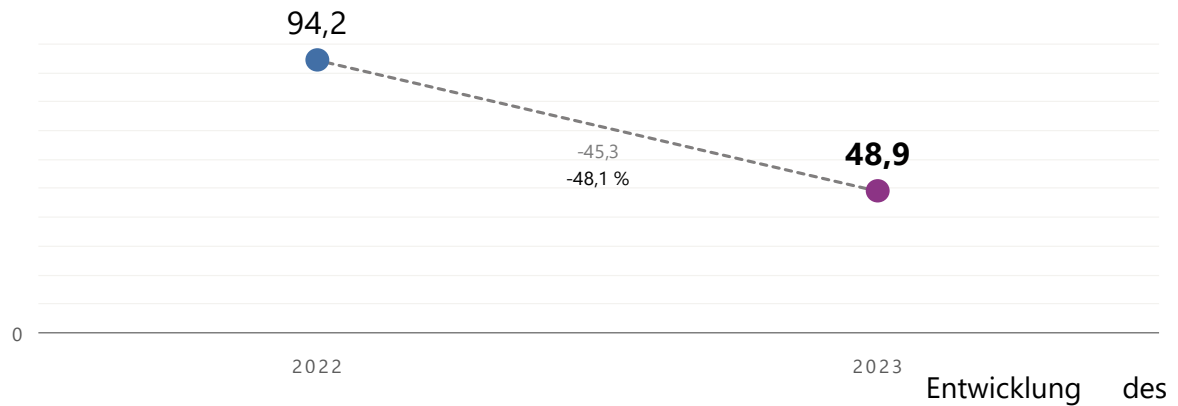


Abbildung 15: Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR

## Fremdkapitalentwicklung

Das Fremdkapital ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um 48,1 % auf 48,9 TEUR gesunken. Die Verminderung des Fremdkapitals ist auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.



Fremdkapitals in TEUR

Abbildung 16: Entwicklung des Fremdkapitals in TEUR

## Fremdkapital-Bestandteile

Die Rückstellungen sind 2023 um 111,3 % gestiegen. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind unverändert bei 0,0 TEUR geblieben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)\* haben sich um 92,5 % verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 24,4 % gestiegen.

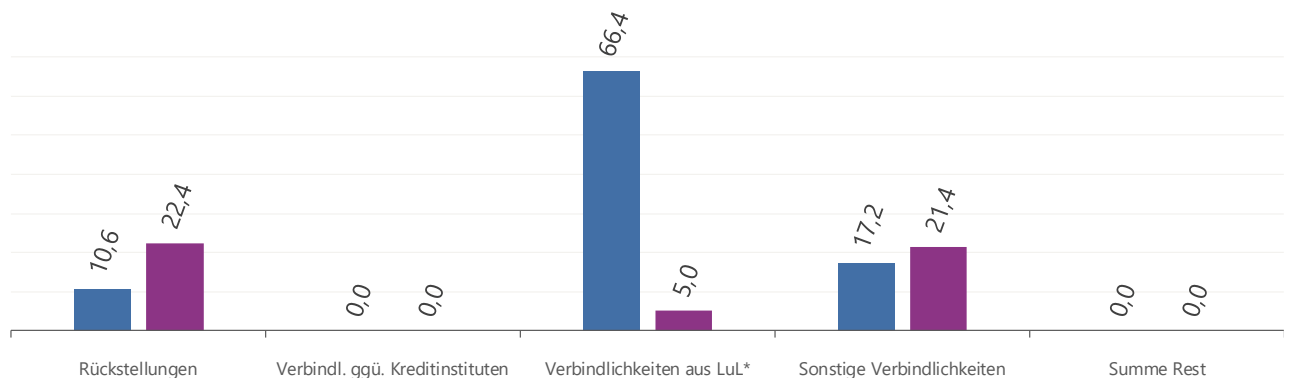


Abbildung 17: Bestandteile des Fremdkapitals in TEUR

## Kurzfristig freie flüssige Mittel

Die kurzfristig freien flüssigen Mittel sind die Mittel, die zum Bilanzstichtag nach Hinzurechnung kurzfristiger Forderungen und Abrechnung kurzfristiger Verbindlichkeiten im Unternehmen verfügbar sind. Die Größe dient als Maß für die kurzfristige Zahlungsfähigkeit und den Investitionsspielraum des Unternehmens. Sie sind insbesondere im Zusammenhang mit der zunehmenden Tätigkeit des Unternehmens im Bereich Auftragsvergaben von Bedeutung.

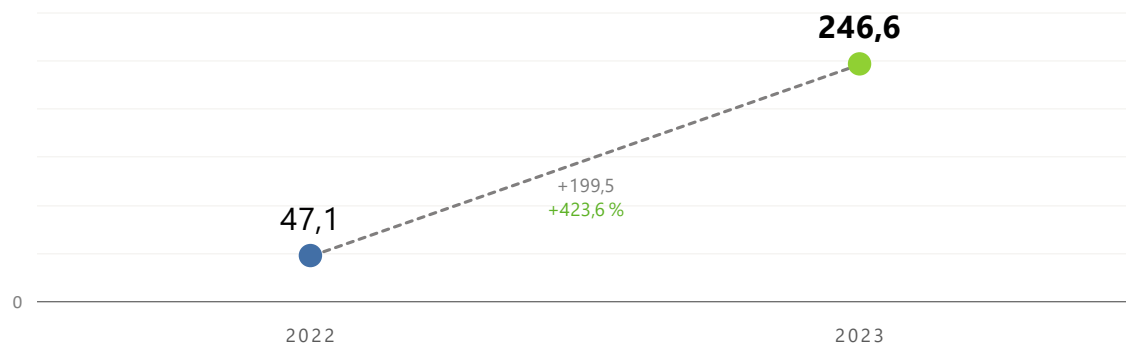


Abbildung 18: Kurzfristige freie flüssige Mittel in TEUR

## Eigenkapital und Fremdkapital – Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

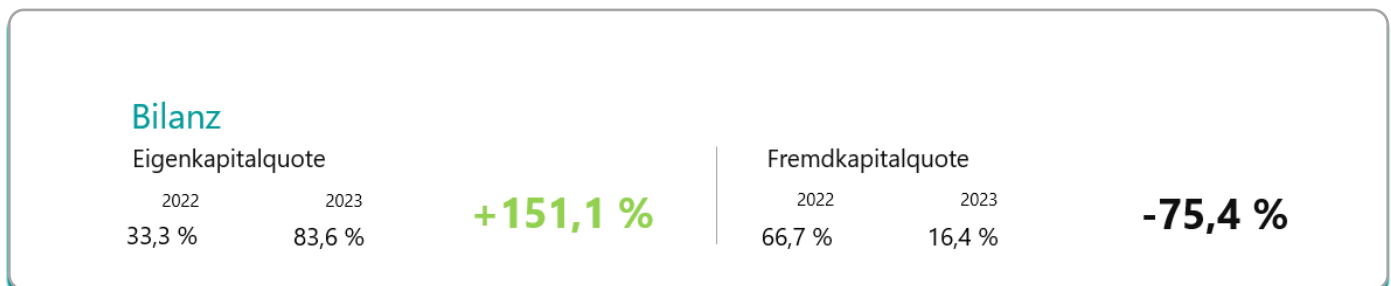


Abbildung 19: Entwicklung der Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote

## Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote kann als Indikator für die finanzielle Stabilität und Krisenfestigkeit des Unternehmens herangezogen werden. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens konnte im Geschäftsjahr 2023 von 33,3 % auf 83,6 % verbessert werden. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Kapitalzuführung, welche die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 erhalten hat.

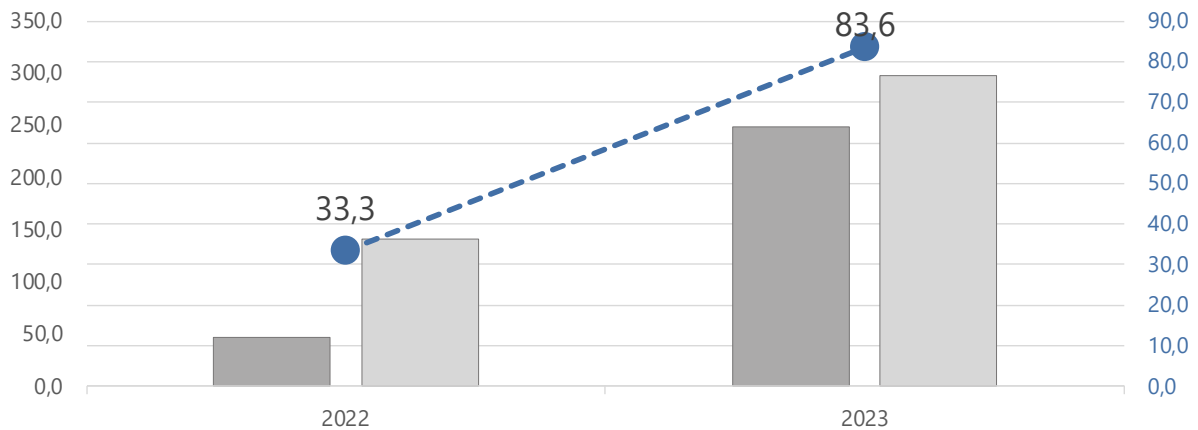


Abbildung 20: Darstellung Entwicklung der Eigenkapitalquote in TEUR

## Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt, in welchem Umfang der Betrieb fremdfinanziert ist. Sie dient allgemein als Risikomaß. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens 16,4 %. Damit war das Unternehmen in geringerem Umfang fremdfinanziert als im Vorjahr, in dem die Quote 66,7 % betrug.

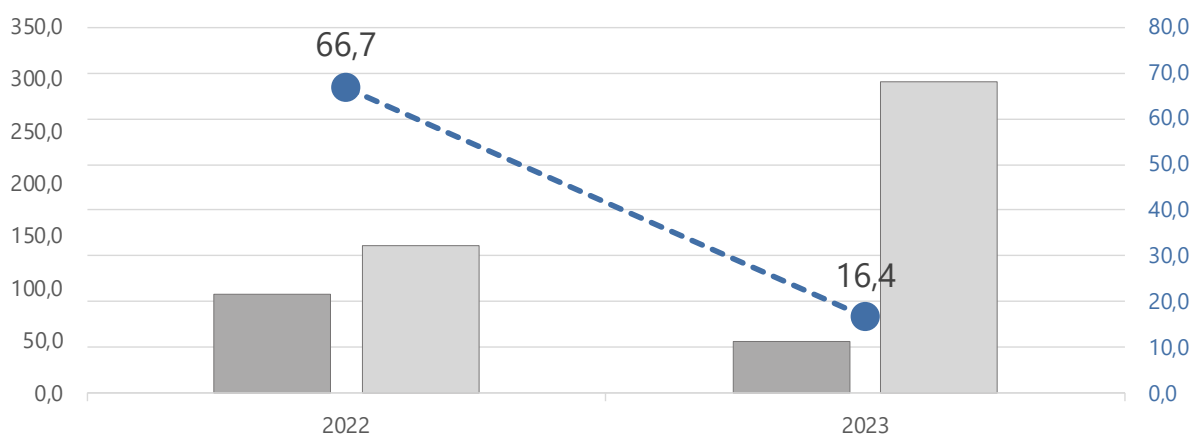


Abbildung 21: Darstellung Fremdkapitalquote in TEUR